

## TITEL

# Eine einheitliche Sprache für den digitalen Datenaustausch

## Wie Wagenhalter und Werkstätten wirtschaftlicher arbeiten

Entity in Charge of Maintenance, kurz: ECM – dieser Begriff steht im Zentrum des neuen Zertifizierungsprozesses in der Schienenfahrzeugbranche. Die EU hat die Güterwagenhalter zum Nachweis verpflichtet, dass sie die steigenden Anforderungen zur Instandhaltung ihrer Fahrzeuge erfüllen. Der Prozess ist im vollen Gange, in diesen Tagen lassen sich Halter europaweit als ECM zertifizieren.

Die neuen gesetzlichen Bestimmungen zur Instandhaltung stellen auch die Verständigung zwischen Wagenhaltern und Werkstätten auf den Prüfstand. Die Informationsmenge, die sie untereinander austauschen, ist riesig. Hunderte Daten spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle, von den Geometrieparametern der Radsätze bis hin zur Sorte des Schmierfetts.



*Ultraschallprüfung einer Radsatzwelle im Instandhaltungswerk des Schienenfahrzeugherstellers Alstom in Salzgitter.*

Wenn Teile erneuert oder ausgetauscht werden, ist ein hohes Maß an Verständlichkeit, Transparenz und Genauigkeit Pflicht – aber nicht die Regel. Weil fast jeder Güterwagenhalter und auch jede Werkstatt in Deutschland eine eigene, im Unternehmen historisch gewachsene (Papier-)Methode hat, um Daten zu erfassen und weiterzugeben, funktioniert die Kommunikation nicht immer einwandfrei. Es ist tatsächlich so: Bis zuletzt sprach jeder Akteur im Instandhaltungssystem seine eigene Sprache.

Die Vereinigung der Privatgüterwagen-Interessenten (VPI) hat die Notwendigkeit erkannt, einen gemeinsamen Weg einzuschlagen. Der Verband vertritt die Halter privater Güterwagen in Deutschland, mehr als 60.000 Waggons bringen seine Mitglieder auf die Schiene. Um den Datenaustausch zwischen Haltern und Werkstätten auf eine neue und damit höhere Stufe zu stellen, hat die VPI einen allgemeingültigen Kommunikationsstandard eingeführt: VPI 08.

VPI 08 dient der Branche als einheitliche Sprache für den digitalen Datenaustausch. Die Software, die für diesen Zweck programmiert wurde, stammt vom Wendeburger IT-Unternehmen Sternico. Der Verband stellt sie seinen Mitgliedern zur Verfügung, damit diese neben der Sprache auch gleich ein elektronisches Werkzeug besitzen, das diese Sprache spricht.

Wenn der Wagen in die Instandhaltungshalle rollt, haben die Werkstattmitarbeiter durch den Halter sämtliche technische Daten in digitaler Form vorliegen. Nach getaner Arbeit gehen die aktualisierten und geprüften Instand-

haltungsdaten wie die Ergebnisse der Ultraschall- und Magnetpulverprüfung der Radsätze retour. In diesem geschlossenen Kreislauf werden Daten vom Wagenhalter zum Instandhaltungswerk ohne Medienbruch hin- und wieder zurückgeschickt.

VPI 08 ist seit April 2013 im Einsatz, die ersten Halter und Werkstätten erfassen, verarbeiten und übermitteln ihre Daten mit diesem systemübergreifenden Modul. Sie nutzen VPI 08, um im Rahmen ihrer ECM-Zertifizierung den digitalen Datenaustausch sicherzustellen. Wie sind die Reaktionen? Wagenhalter sagen, dass sie in Zukunft nur noch Werkstätten beauftragen, die Daten nach VPI 08 entgegennehmen und liefern können. Sie verpflichten ihre Partner, Informationen für jeden Wagenein- bzw. -ausgang digital zu senden. Laut ihren Aussagen beträgt durch die Verwendung von VPI 08 die Zeitersparnis beim Datenaustausch bis zu 70 Prozent.

Das belegt, dass VPI 08 ihnen hilft, wirtschaftlicher zu arbeiten. Durch die Standardisierung von Informationsprozessen sinken mit den Zeiten auch die Gesamtkosten des Systems Schiene. Im Gütertransport erweist sich das für alle Beteiligten als echter Gewinn – auch im Hinblick auf die Konkurrenz mit dem Verkehrsträger Straße und den Lkw.

Wie VPI 08 in der Waggonreparatur beim Schienenfahrzeughersteller Alstom in Salzgitter eingesetzt wird, zeigt ein Video im Internet: [www.sternico.de/wartung-alstom](http://www.sternico.de/wartung-alstom)

*Sico Algermissen, Geschäftsführer Sternico GmbH, Wendeburg*